

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1952

54 (5.3.1952)

Zum Tage

Ein besonders schwieriges Stückchen

Von den westlichen Alliierten ist jetzt der Bundesrepublik ein weiterer Teil der Souveränität zugestanden worden durch die Genehmigung zur Errichtung und Inbetriebnahme von Flughäfen und durch die Eröffnung der Durchführung von Luftfahrtsicherheitsmaßnahmen. Diesem Zugeständnis wird bald auch das Recht auf eine eigene zivile Luftfahrt und auf die Errichtung von deutschen Flughäfen im Inland und nach dem Ausland folgen. Allerdings beginnen damit für Deutschland jetzt auch alle die Probleme, die mit der Luftfahrt zusammenhängen und deren Bewältigung nicht nur viel Zeit, sondern auch erhebliche finanzielle Opfer erfordern wird, aktuell zu werden. Der Luftverkehr eines Landes ist doch fast stets das Sorgenkind eines jeden Finanzministers gewesen. Man macht hier aber im allgemeinen deshalb bereitwillig Konzessionen, weil die Zivilflugfahrt im allgemeinen für die Militärflugfahrt von Bedeutung ist. Da für uns ein solches Moment noch auf lange Zeit hinaus keine Rolle spielen darf und kann, muß natürlich die Frage von Kapitalinvestitionen des Bundes in zivile Luftverkehr sorgfältig geprüft werden. Damit hängt auch das Problem einer eigenen Flugzeugproduktion zusammen, selbst wenn uns diese durch den Generalvertrag wenigstens für Zivilflugzeuge gestattet würde. Sie würde am Anfang allerdings große Investitionen erfordern, die die Frage präzisieren erscheinen lassen, ob wir nicht besser kaufen würden, wenn wir die nötigen Flugzeuge im Ausland kaufen. Auch die Organisation einer neu zu gründenden deutschen Luftverkehrsgesellschaft und die Beteiligung des Bundes an einem solchen Unternehmen wird sehr genau überlegt werden müssen und nicht von heute auf morgen gelöst werden können. Es wird deshalb sein, sich von Anfang an keinen Illusionen über die Schwierigkeiten hinzugeben, die gerade mit diesem Stückchen der Souveränität verbunden sind.

Das Schweizer Abkommen und London

Die außerordentlich schwierige Frage der deutschen Vermögensfrage der Schweiz ist durch ein Abkommen zwischen der Schweiz und der Bundesregierung mit Zustimmung der drei westlichen Besatzungsmächte gelöst worden. Das ist — trotz der dabei gebrachten deutschen Opfer — eine erfreuliche Tatsache. Unsere Zeitung hatte diese Frage besonders Aufmerksamkeit geschenkt (vergl. vor allem BNN vom 24. 2. 1950). Nach dem Abkommen gehen von den auf rund 300 Millionen sfr. geschätzten Restvermögen — Vermögen bis 10.000 sfr. werden ohne Abzüge freigegeben — 135 Millionen sfr. als Abgeltung an die Besatzungsmächte; wird der Betrag so mit Hilfe eines Schweizer Kredits abbezahlt, so ermöglicht sich der Abzug um 10 v.H. Man wird nicht annehmen, daß deutsche Vermögensbesitzer dieser Regelung trotz des ihnen zugestimmten Offens nicht zustimmen würden; andernfalls hätten sie mit einer langwierigen und unter Umständen peinlichen Nachprüfung dieser Vermögensverhältnisse zu rechnen. Nun ist allerdings die Verwirklichung des Abkommens noch an einen wichtigen Vorbehalt geknüpft: Die Schweiz verlangt auf der Londoner Schuldenkonferenz auch eine Regelung ihrer noch aus dem Krieg gegenüber Deutschland bestehenden Zahlungsverpflichtungen — von über einer Milliarde sfr. Die Gläubiger in London haben bis jetzt die Berücksichtigung der Schweizer Forderungen noch nicht zugestimmt. Deutscherseits wäre sehr zu wünschen, daß in dieser Frage eine Regelung zustande käme. Und zumal Baden, im besonderen Südbaden, das enge und umfangreiche Kapitalbeziehungen zur Schweiz hat, ist sehr daran interessiert. Würde damit doch, auch eine wichtige Voraussetzung für ein Wiederankommen des schweizerischen Kapitalexports nach Deutschland geschaffen werden.

Vorsicht Selbstschüsse

Wenn All aus Istanbul zusammen mit Knud dem Norweger erst von britischen Kodgeschichten holländisches Gemüse ist, von italienischen Koch in der amerikanischen Gulschakane zubereitet, dann ... ja dann steht die NATO wie ein Fels. Vortritt steht sie leider mehr auf dem Papier. Immerhin, man hat schon einige Fahnen und man hat ein atlantisches Hauptquartier. Man hat auch 17 Ausschüsse, die 18 verschiedenen Regierungen verantwortlich sind. — Was nun die Fahne betrifft, so ist sie silber, grün und golden; und was das Hauptquartier betrifft, so hausen bereits 1200 Mann in Marly bei Paris. Den 37 Ausschüssen aber wurde der Kampf angesetzt. Das war die erste Kriegserklärung und sie hatte wirklich reinen Defensivcharakter. Denn die Mittel waren dabei,

England kehrt zum „Normaldasein“ zurück

und stellt fest, daß alles genau so trist ist, wie es war

London. — Tumult und Geschrei ersterben; die Hauptleute und Könige reiten ab — und für 44 Millionen Briten, die aus dem Meer der Nationaltrauer emporgucken, zeigt sich wieder die alte freudlose Aussicht auf die gleiche sänkeleiche Welt. Die Deutschen und die Franzosen können sich trotz eines „ermüdigenden“ Kommuniqués nicht erheben und die vielpublizierten Europäer scheinen auf unabsehbare Zeit hinausgeschoben zu sein; der anglo-ägyptische Disput drängt sich wieder in die Schlagzeilen, doch immer noch ohne Anzeichen eines Kompromisses von irgendeiner Seite; die Kriege um die Erhaltung des Friedens gehen in Korea, Indo-China und Malaya weiter; Moskau ist noch immer Premierminister von Persien; und jenseits des Großen Teiches beginnen sie schon eifrig mit der Kampagne für die Präsidentenwahl im nächsten November, die den Lauf der Geschichte zumindest aber die Speisekarte der Engländer, erheblich verändern können.

Irgendwo scheint England irgendwie seinen alten Freund, „Onkel Joe“, aus der Schlagzeilenvergangenheit verloren zu haben. Aber doch nicht ganz. Denn kaum hatten die britischen Tageszeitungen wieder die Weltneuigkeiten eingeholt, als die Regierung sich schon ein Weißbuch der Verteidigung herausgab, das unter anderem aufweist, daß die Aufrüstung noch immer hinkt. Trotz der Preissteigerungen bei den meisten wichtigen Rohstoffen kostete das Aufrüstungsprogramm die Engländer im sechsten abgelaufenen Finanzjahr 139 Millionen Pfund Sterling weniger als veranschlagt war; und es wird wiederum weniger kosten, als für 1952/53 geplant. Grob gesagt, die gesteckten Ziele werden zu neun Zehntel erfüllt. Der Grund liegt angeblich in dem Mangel an Arbeitskräften — aber paradoxerweise hat Großbritannien heute mehr Arbeitslose als seit Jahren. Einige 378 000 Menschen sind ohne Beschäftigung — das bedeutet ein Anwachsen um fast 70 000 seit Dezember — und zwar meist wegen der Verschlechterung auf den Verbrauchsmärkten des In- und Auslandes, und zwar die der Textil-, Bekleidungs- und Möbelindustrie. Doch trotz allem leiden die Rüstungsarbeiten — vor allem diejenigen, die Knapp-Metalle verarbeiten an regelmäßiger Kurzarbeit und die Arbeiter stehen häufig aus Mangel an Rohmaterialien einseitig herum. Die Arbeitslosigkeit wird wahrscheinlich infolge der neuen Geldpolitik der konservativen Regierung in den nächsten Monaten sehr stark zunehmen; besagte Politik zielt darauf ab, die Arbeiter aus „weniger wichtigen“ Stellen in die Rüstungswerke zu zwingen, ohne dabei jedoch eine direkte Arbeitslenkung vorzunehmen.

Inzwischen hat die Regierung die Luftwaffe als Schlüssel der Europäischen Verteidigung hingestellt, indem sie die reguläre Stärke der RAF gegenüber Armee und Marine erhöhte. Und auf den Flugzeugbau werden über 20 Prozent der Produktionskosten für das Waffenprogramm des neuen Rechnungsjahres entfallen. Doch auch hier fehlen wieder Arbeitskräfte und hemmen so das Tempo der Flugzeugherstellung; 177 000 Männer sind augenblicklich mit dem Bau neuer Maschinen beschäftigt — 30 000 weitere werden dringend benötigt. Und, als kleiner Seitenhieb, die Tatsache, daß der Mann,

den Zweck aufzubrechen. Also wird der 38. Ausschuß gegründet werden müssen, alle anderen zu reorganisieren. Denn schon müssen 600 NATO-Angestellte mit Großmutter und Kind von London nach Paris umgesiedelt werden, wo die permanente Behörde geschaffen wird, dem Atlantischen Rat zu unterstützen und die internationalen Sekretariate zu vereinen.“ Doch auch in Paris wird aus Hafer kein Reis gemacht, solange der Generalsekretär fehlt, dieser atlantischen Schreibweise vorzuziehen. Sir Oliver Franks aber will lieber der zweite in Oxford als der erste in Paris sein und der Kanadier Lester Pearson hat ebenfalls abgewinkt. Denn so beliebt das gleiche Posten bei General Molos oder bei IG-Parben sind, so gefährlich sind sie in der Politik. Der Völkerbund konnte ein Liedchen davon singen und noch Trygve Lie hat einige Pfunde im Dienste der UN verloren. „Viele Fußgänger und Selbstschüsse sind noch im Dickicht der westlichen Verteidigung verborgen“, sagte der holländische Außenminister Sijthoff bei seiner Rückkehr aus Lissabon. Über eine dieser Fußgänger ist letztlich das 14. Kabarett der Vierten Französischen Republik denn auch gestoppt. Nicht nur zu hoffen, daß dies Los jenen 50 Divisions erpart wird, mit denen man in hemmungslosem Optimismus bereits operiert. Denn auch die Eisenhower kommandiert keine Soldaten — er hätte sie denn.

der den Düsenmotor erfand, nämlich Luftwaffenkommodore Sir Frank Whittle, erklärt hat, er spiele mit dem Gedanken, Großbritannien zu verlassen und künftig in den USA zu arbeiten. Sir Frank hat offen seinem Mißfallen über die Entwicklung des Düsenmotors in England Ausdruck verliehen — eine Klage, die auch in anderen Ingenieurabteilungen und von anderen Wissenschaftlern laut wurde und in Sir Frank's Fall durch einen Beschluß der RAF unterstützt wird. In Zukunft amerikanische Sabre-Düsenjäger, in Kanada gebaut, anzukaufen. Die amerikanischen Flieger waren die ersten, die die Überlegenheit der britischen Düsenjäger über alle anderen jetzt fliegenden Modelle anerkannten — doch der Mangel an geeigneten Arbeitskräften zwang die RAF dazu, die Lokken mit Sabre zu füllen, und wahrscheinlich werden auch die meisten europäischen Luftstreitkräfte in Zukunft weitgehend mit dieser Maschine ausgerüstet werden.

So kehrt also Großbritannien mit den Schlagzeilen über nationale und internationale Krisen langsam wieder zum normalen Leben zurück. Die Kennkarten aus der Kriegszeit werden endlich zu Alltagspapieren. Eine Regierungskommission empfiehlt die Aufhebung der aus dem Krieg noch zurückgebliebenen Bestimmungen über Gebrauchsgüter, die dazu beitragen, die Lebenshaltungskosten niedrig zu halten und die Bücher in den Läden auf unheimlichen Umfang anschwellen zu lassen, es sei, es sei: 339 verschiedene Bestimmungen über Knabenkleidung und 711 über Herrenhemden gab.

Ob, herrliches Normalleben! Ein Spezialist aus der Harleystraße gibt seine Wohnung auf

und nicht nach Dorset. In die Mittelnabtei aus dem 18. Jahrhundert, um die Einheitskleidung mit seelischen Kuren zu heilen. ... Eine 37-jährige, attraktive Frauenrechtlerin, Friedlein Rose Heilborn, setzte den Freispruch eines 15-jährigen Anwalts durch, der angeklagt war, seine Freundin erdrosselt zu haben. ... Ein 26-jähriges sterbendes Mädchen wird auf der Bahre verhört; man stellt fest, daß sie des Mordes an einer anderen Frau schuldig ist, die sie wegen „einer unnatürlichen Anziehungskraft“ erdrosselt. ... Und die Männer, die als Minister in Attlees Labourregierung tätig gewesen waren, konkurrieren jetzt alle miteinander in dem Bemühen, ihre Bücher zu veröffentlichen, bevor der Markt gesättigt ist: Mr. Dalton, eine Selbstbiographie; Mr. Amhurst Bevan: über sein politisches Credo; Mr. Strachey: ein Roman über einen Flieger, der aus dem besetzten Frankreich entkommt; Mr. Patrick Gordon-Walker: über das Commonwealth; und Mr. Herbert Morrison: eine historische Studie des Sozialismus.

Normal? Nun, die Debatte um den neuen Königinnenstil geht weiter, und die Schotten behaupten noch immer stief und fest, daß Königin Elizabeth die Erste von Scotland ist. Aber als „Haupt des Commonwealth“ wird sie allgemein anerkannt. Und jetzt werden Vorbereitungen getroffen für drei gesonderte Bildnisse — oder „Häupter“ der Königin für Großbritannien, neue Münzen; eines, angekrönt, für den Inlandsbedarf; ein anderes, gekrönt, für den Umlauf in den Kolonien; und eine dritte für diverse Kronenbesitzungen. Die Domänen benutzen entweder die Münze mit dem gekrönten oder mit dem ungekrönten Haupt, wie es ihnen gefällt.

H. R., ONA.

Klarer Sieg Attlees über Bevan

Die bisher schwerste Auseinandersetzung in der Labour Party

London (dpa/AP). Aus der bisher schwersten Auseinandersetzung innerhalb der Labour-Party ist am Dienstag die offizielle Parteiführung unter dem früheren Ministerpräsidenten Attlee und dem früheren Außenminister Morrison als Sieger über den radikalen Bevan-Flügel hervorgegangen. Wie aus unternommenen Kreisen verlautete, fand am Schluß der Sitzung eine Abstimmung statt, die Attlee und seine Anhänger im Verhältnis von 3:1 für sich entscheiden konnten und mit der ein scharfer Vorstoß des Bevan-Flügels abgewehrt wurde, am Mittwoch einschneidende Einsparungen beim britischen Rüstungsprogramm in der Unterhausdebatte zu verlangen.

Bevan forderte in einer geschlossenen Sitzung der Labour-Fraktion im Unterhaus, die von der Parteiführung vorgeschlagene Resolution, daß die konservative Regierung Churchill nicht in der Lage sei, das britische Verteidigungsprogramm zu erfüllen, dahingehend zu erweitern, daß der gegenwärtige Umfang der britischen Aufrüstung eingeschränkt werden müsse, damit wirtschaftliche Nachteile für das soziale Programm vermieden würden. Dieser Antrag Bevans soll von den 393 Labour-Abgeordneten im Verhältnis 3:1 abgelehnt worden sein.

Das Verteidigungsprogramm, das für einen dreijährigen Zeitraum ausgearbeitet in Höhe von 4,7 Milliarden Pfund (55,4 Milliarden DM) vorliegt, noch von der Regierung Attlee aufgestellt wurde, würde der Antrag Bevans eine Kritik an der Verteidigungspolitik Attlees selbst darstellen und somit einen schweren Schlag für seine Parteiführung bedeuten.

Bevan und seine Anhänger können ihren Antrag in der am Mittwoch beginnenden Verteidigungsdebatte des Unterhauses immer noch vor sich zu stellen. Doch wird dies in unternommenen Kreisen für unwahrscheinlich gehalten. Man rechnet allerdings damit, daß Bevan seine Auffassung in der Debatte mit deutlichen Worten zum Ausdruck bringen wird.

Während des Rückzugs, in den Monaten März und April 1945 wurden im Bereich der eben VII. Armee — beginnend in Bernheim/Begrabs, dann beiderseits der Mainlinie und abschließend im Sudetenland — eine größere Anzahl Soldaten, z. T. auch NJ-Angehörige und Zivilisten, hingerichtet.

In vorläufig vier Fällen ist begründeter Verdacht vorhanden, daß die ergangenen Todesurteile — selbst in Anbetracht der damaligen Zeitverhältnisse und der scharfen Auslegung der Kriegsgesetze — willkürlich und rechtswidrig verhängt worden sind. Verantwortlich für diese Vorgänge ist das ehem. Standgericht Helm. Es war beim Auffangstab bzw. beim Feldersatz-Btl. des Major Helm gebildet. An weiteren Offizieren gehörten dieser Einheit an: Oblt. Bahr, Lt. Fernau, Lt. Michalski, Lt. Stumpf und Lt. Ulrich. Deren Aufenthalt ist bekannt. Fernau und Michalski sind in Untersuchungshaft.

Personen, die in der Zwischenzeit nicht schon als Zeugen gehört worden sind, die über Vorgänge beim Auffangstab Helm Kenntnis bekommen haben und in entscheidender oder beistehender Bedeutung Aussagen machen können, werden gebeten, ihre Anschrift unter kurzer Anführung ihres Wissens mitzuteilen an: Kriminalabteilung beim Präsidium der Landpolizei von Bayern, München 13, Winterstr. 9. Auf Wunsch werden die Aussagen vertraulich behandelt.

Arbeitszeitbuch im Kraftverkehrsgewerbe Stuttgart (dpa). Der Erlass des Arbeitsministeriums über die Arbeitszeit im Kraftverkehrsgewerbe und die Einführung eines einheitlichen Arbeitszeitbuchs gilt jetzt für alle Kraftfahrer und Beifahrer, die der Arbeitszeitverordnung unterliegen.

Der Finanzminister entschuldigt sich Stuttgart (dpa). Der württembergische Finanzminister Dr. Frank äußerte sich vor Presserreportern zu der auf Anweisung der US-Besatzungsmacht erfolgten Ausschaltung seiner Entscheidungsgewalt in Höhe von 54 000 DM für Besatzungskoloniasparnisse an den Stuttgarter Unternehmer Willy Birkle. Auf Grund der Bestimmungen der amerikanischen Besatzungsmacht hätte man mit der Auszahlung der 54 000 DM an Birkle nicht mehr länger warten können. Einen Tag vor der Ausschaltung jedoch sei der Konkursverwalter Birckes benachrichtigt worden, damit er rechtzeitig Vorkehrungen zur Beschuldigung des Geldes treffen konnte. Leider wäre es aber mit Hilfe einer einstweiligen Verfügung nur noch möglich gewesen, 31 000 DM von den 54 000 DM sicherzustellen. Die restlichen 23 000 DM hofft der Konkursverwalter noch in seine Hände zu bekommen.

Innenminister Schübly verwahrt sich Freiburg (Zig. Ber.). Der badische Innenminister Dr. Schübly verwahrt sich auf einer Pressekonferenz gegen den Vorwurf, in Südbaden wurden ehemalige Gestapobeamte im Kriminalpolizeidienst verwendet. Die badische Landesregierung beachtliche nicht, ehemalige Gestapobeamte im Kriminalpolizeidienst wieder zu verwenden, auch dann nicht, wenn sie nach Artikel 131 des Grundgesetzes einen Anspruch auf Wiederverwendung hätten.

Lehrer für Hallig gesucht Friesburg (AP). Trotz mehrmaliger öffentlicher Ausschreibung hat sich für Deutschlands kleinste Schule auf der Hallig Gröde noch immer kein Lehrer gefunden. Die Schule auf der einsamen Hallig wird nur von einer Schülerin besucht. Diese war bisher von der Patronefrau einer Nachbarinsel mitunterrichtet worden.

Wie der Schulrat von Husum meinte, käme für den Posten nur ein „Bücherwurm“ in Frage, da es auf der nur von einem knappen Dutzend Menschen bewohnten Hallig keinerlei Zerstreuung gebe.

Aktion Knechtsand Cuxhaven (AP). Nach dem Beispiel der „Aktion Helgoland“ wurde in Cuxhaven eine „Aktion Knechtsand“ gegründet, die sich gegen die Pläne wendet, den „Großen Knechtsand“ als Erntebesitz für Helgoland zu benutzen.

Ein Walzer in dunkler Nacht

Ein Roman von MARIA VON KIECHBACH

12. Fortsetzung

Copyright by Prometheus-Verlag Grödenzell

Wenn sie beifam, erzählte sie von Rotgrünen-Durra-Feldern, von Tamariskenbüsch in einer Schlucht, von den kleinen Dörfern, in denen die Häuser wie Eisenstücke aussahen, den Brunnen, von schönen, starken Mädchen, die in Körben vor den Häusern standen, und einander gelübel heraufschrien. Von den großen Feuerschiffen, in denen Hunderte von Vögeln als Haustiere wohnten. Aber sie erzählte ihm wohl nicht von allem, was sie sah.

Oft ritt sie Claudio entgegen, und er gewöhnte sich daran, nach einer schlanken Gestalt auf einem weihnächtigen, besonders türkisch aussehenden Maulesel Ausschau zu halten. Wenn Elma seinen Wagen von weitem sah, winkte sie und ritt ihm im Galopp entgegen. Der Zögler von Claudio Geschwindigkeit immer aber sprang schnell von 70 auf 90. Mehr gab der Wagen nicht mehr her, und man durfte es ihm nicht allzuoft summen. Wenn Claudio sie erreicht hatte, küßten sie einander leidend, und dann gab es ein Rennen herumwärts zwischen dem alten Fiat und dem Maulesel. Das Abendessen wurde auf dem flachen Dach der Villa eingenommen. Dort saßen sie lange nach Dunkelwerden und priesen die Kühe der Nacht.

Ein paarmal schon hatten sie Gäste gehabt,

die Dominichi, die Stasio, Mahmud Idris. Elma hatte sich zuerst schwer dazu entschieden. Sie war bei diesen Gelegenheiten von auffälliger Zurückhaltung, was ihrer Beliebtheit keinen Abbruch tat. Einmal aber kam es zu einem Auftritt.

Mahmud hatte in seinem Übersetzer, Elma eine Freude zu bereiten, sein Grammophon mitgebracht. Als er es Elma anbot, sagte sie: „Danke, aber ich mag keine Musik.“ Mahmud war ein wenig betreten; aber offenbar wollte er sich nicht geschlagen geben; denn als man beim Essen saß, erböte von unten herauf der Klang einer Violine. Mahmud lechzte verschmitzt und Zustimmung lechzend zu Claudio. Elma aber sprang auf und rief erregt: „Stellen Sie sofort ab!“ Ohne ein weiteres Wort verließ sie das Tisch und lief die Treppe hinunter. Durch die Nacht über sang die Stimme einer Violine. Es war wieder jene Platte mit der „Valse triste“, die Elma bespielt hatte.

Mahmud hängte sich über die Brustung des Daches und schrie dem Diener Weisungen zu. Die Musik verstummte mit einem Milfaat. Mahmud stand Claudio hieß gegenüber.

Er erging sich in überstürzten Entscheidungen, und Claudio versuchte ihm zu erklären,

stellte sich heraus, daß sie mit ihrer Beurteilung des Brauens recht gehabt hatte. Er machte das Rennen nicht.

In der Pause forderte Dominichi Claudio auf, mit ihm in die Ställe zu gehen. Unterwegs trafen sie Stasio, der beim nächsten Rennen antreten sollte. Im Gespräch mit einem anderen Kavalleristen, Stasio grüßte Claudio. Der antwortete aber sehr betont kalt an Claudio vorbei. Claudio erwiderte vor Ärger. Es war ein Bekannter aus Rom, Marchese Albani, der wahrscheinlich das Brauens waren herüberkommen war. Stasio sah die beiden betreten an und wußte sich auf Albans Verhalten keinen Reim zu machen. Dieser Zwischenfall mißfiel sich unterhalb der Loge ab, in der Elma mit den Damen saß. Hinausflickend sah Claudio, daß sie den Vorgang bemerkt hatte. Elma war blüch, und er wußte, daß sie sich bemühte die Fassung zu bewahren.

Als das Rennen vorüber war, forderte Dominichi ihn und Elma auf, mit den Stasio und noch ein paar Leuten den Abend bei ihm zu verbringen. Es gab ein improvisiertes Essen, und man tanzte in dem Binnhof. Kerzen waren rings auf der Galerie aufgestellt, die Luft war so ruhig still, daß sie nicht einmal flakterte. Auch Marchese Albani war unter den Gästen, was Claudio einigermaßen wunderte, da der Zwischenfall beim Rennen Dominichi nicht entgangen sein konnte.

Der Baron widmete sich Elma mit besonderem Eifer. Sie war fröhlich, wie Claudio sie noch nie gesehen hatte. Immer war die von einer Gruppe junger Offiziere umgeben, mit denen sie übermäßig scherzte. In der romantischen Beleuchtung sah sie schön aus. Ihr Haar glühte, ihre schlanken, in Weiß gekleidete Gestalt hob sich triumphierend von dem dümmlichen Hintergrund ab. Ihr Lachen klang dunkel und bezaubernd.

(Fortsetzung folgt)

Wer kennt den Betrüger?

In letzter Zeit trat in verschiedenen Städten des Bundesgebietes, zuletzt am 28. Februar in Karlsruhe, ein Betrüger auf, der sich fälschlich als Sekretär der Schweizer Philharmonie Zürich ausgab...

Erfolgreiche Karlsruher Architekten

Bei dem Wettbewerb für Entwürfe zum Bau der Universität des Saarlandes in Saarbrücken, an dem deutsche, französische und Schweizer Architekten teilnahmen, erhielt Prof. Dr.-Ing. B. Döcker, Stuttgart, mit 300.000 Ffr. den zweiten Preis...

Sonderzüge zur Frankfurter Messe

Anlässlich der Internationalen Frankfurter Messe vom 5.-14. März verkehrt am 8. März ein Messe-Sonderzug von Karlsruhe Hbf bis Frankfurt Hbf ab 8.50 Uhr...

Zuviel Rauch im Schornstein

Kurzberichte aus den Karlsruher Gerichtssälen

Wenn ich keine Gerichtskosten zu zahlen gehabt hätte, wäre dieser Diebstahl nicht passiert, sagt Karl H., Bäckerlehrling, und 27 Jahre alt, in 31 Jahren, den er auf dem Arbeitsamt kennengelernt hatte...

Der Lastenausgleich vor der Entscheidung

Finanzminister a. D. Dr. Mattes sprach zu den Flieger- und Währungsgeschädigten

In der Stadthalle veranstaltete der Zentralverband der Flieger- und Währungsgeschädigten am Dienstagabend eine Kundgebung...

welt den Wünschen der Geschädigten Rechnung getragen wurde. Der ursprüngliche Regierungsentwurf habe eine Gesamtschuldengrenze von 31,33 Milliarden DM vorgesehen...

kosten könnte noch vieles eingespart werden, ohne den Lebensstandard der Besatzung wesentlich zu gefährden. Wenn man uns zum Partner haben wolle, müsse man dem auch Rechnung tragen.

Karlsruhes höchstgelegenes „Karussell“

Drehkonstruktion auf dem Stadtkirchenturm zum Bau eines Gerätes

Nicht ohne Interesse haben viele Passanten in den letzten Tagen bemerkt, daß sich auf der höchsten Spitze des alten Turms der Evangelischen Stadtkirche eine seltsame Veränderung vollzogen hat...

form montierter Holzmast. Über große Rollen an den vier Ecken der Steinbrüstung läuft ein Drehring. Mit seiner und mit der Hilfe einer an der Drehscheibe montierten Handkurbel...

Der Bau dieses Gerätes — es wird reichen von Höhe 22,94 m bis Höhe 40 m — ist erforderlich,



Das höchstgelegene Karlsruher „Karussell“ ist nichts weiter als eine raffinierte Hilfskonstruktion zum Bau eines Turmgerätes.

um die zum Teil zerstörte Steinbrüstung bei der höchsten Turm-Plattform abzurufen bzw. zu erneuern. Bis Mitte nächster Woche soll der Gerüstbau und bis Ende des Monats das Steinwerk fertig sein.

Abschließend forderte Dr. Mattes zur Stärkung der Organisation der Geschädigten auf, denn nur eine starke Organisation könne den Alliierten zeigen, daß die Geschädigten sich nicht einfach mit ihrer Lage abfinden...

Karlsruher Filmschau

Kurbel: Die Martinsklausur

Zum allgemeinen Bildungsgut der deutschen Bürgerschaft hat die Deutsche Literaturgesellschaft in den letzten fünfzig Jahren mehr beigetragen als zum Beispiel — Goethe. Man braucht darüber nicht zu zweifeln, sondern sollte höchstens den Glücksfall eines schicksalhaften Talents bewundern...

Rondell: Der blonde Tiger

Daß sich hinter abschließenden, hageren Frauen Beinen in Menschengestalt verborgen, gehört zu den ungeschriebenen Gesetzen des Genusses Hollywoods. Um aber ja kein Mißverständnis entstehen zu lassen, bekommt die Tigerin Elisabeth Scott die mannie nicht während der Kriegespartizipationsweise Lisabeth Scott, um Zeitungsblätter zu sparen...

KARLSRUHER KALENDER

Wohin gehen wir heute?

- Badischer Staatstheater. Heute beide Häuser geschlossen. In Hebelstraße Gastspiel „Die Räuber“ mit Gustaf Gründgens und dem Karlsruher Ensemble.
Die Jodel. In Durich 20 Uhr „Der Fall Wislow“.
Ausstellungen. Staatl. Kunsthalle: Gemälde des 18.-19. Jahrhunderts...

- Kameradschaftstreffen. — Filmklub Karlsruhe Kurbel, 23 Uhr.
Gewerkschaften. DAG, Berufsgruppe Bankangestellte: Hotel Lank, 19.30 Uhr.
Kürze Stadtnotizen. Rita Gruen von Badischen Staatstheater wurde von Intendant Wally Henke für zwei Jahre nach Bremen engagiert.
Die Pädagogische Arbeitsstelle befindet sich jetzt im Amerikahaus...

Hermann Bachmann †

Ein Pionier der deutschen Sportbewegung. Im Alter von 72 Jahren ist am Montagabend unerwartet an einem Herzschlag ein verdienstvoller Pionier der deutschen Sportbewegung, Postamtmann a. D. Hermann Bachmann, der langjährige Leiter des Karlsruher Post- und Telegraphenamtes gestorben...

Heute Großkundgebung des BHE

Der Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten (Richtung Kraft) veranstaltet heute, um 10 Uhr in der Stadthalle eine Großkundgebung bei der Staatssekretär Prof. Dr. Oberländer, Minister sowie die beiden Karlsruher Kandidaten des BHE, Stadtrat A. Sauer und Verw.-Angestellter Franz Tebery, sprechen werden.

Sonatenabend in der Musikhochschule

Ein Violin-Klavierabend des der Deutsche Komponistenverband dieser Tage veranstaltet lag auf einer sehr gemächlichen Linie. Zeitgenössischer Musik zunächst wurde die 7. Sonate in d-moll von Carl Högler, dem erfolgreichsten und bekanntesten Schüler von Josef Haydn, vorgestellt...

Klavierabend mit Rudolf Stralendorff

Stralendorff gehört zweifellos zu den aufstrebenden Talenten. Schon damals, als er noch den Klavierpart in Witl Smitt-Trin verwaltete, ragten Technik und Musikalität bedeutend hervor...

Rundfunkprogramm

Mittwoch, 5. März. Süddeutscher Rundfunk 810 Maluden am Morgen, 10.40 Die Kranichvögel, 12.00 Musik am Mittag, 16.15 Opernkoncert, 17.00 Für Eltern und Erzieher, 17.15 Junge Künstler, 18.00 Erwin Lehn, 20.00 Das Orchester Hans Conzelmann, 20.20 „Nachflug“, Hörspiel, 21.20 Goethe-Lieder, 22.10 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland, 22.40 Möglichkeiten einer Agrarreform, 23.10 So singt und tanzt Amerika!

Wie wird das Wetter?

Wolkiges Wetter. Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden, gültig bis Donnerstag früh. Wolkig, aber hochstens vorübergehend geringfügiger Regen möglich. Tageshöchsttemperatur im allgemeinen noch über 10 Grad, nächtliche Tiefsttemperaturen 2 bis 5 Grad. Schwache bis mäßige Winde wechselnder Richtung.
Schneemeldungen vom 4. März. Bis Mittwoch Fortdauer des leichten Tauwetters. Schriftliche Regen. Folgende Tage wieder heftige Abkühlung: In hohen Lagen Frost. Stationsmeldungen: Döbel 20 Barock, Galatal-Herrnwald 20, Gießenweisse Aptr., Hornsgrunde (Sonder) 148, Harsch, Buhelich 120 Ffr., Schöpfkopf 130 Ffr., Kappel 150 Ffr., Allgäuerhölle 146 Barock, Feldberg-Gipfel 160 Ffr.
Rheinwasserstände. 4. März, Konstanz 206 (+1), Breisach 174 (+10), Straßburg 248 (+2), Karlsruhe-Maxau 410 (+12), Mannheim 385 (+5), Caub 202 (+2).

VERMOUTH DI TORINO MARTINI ROSSO · BIANCO · DRY. Advertisement for Martini Vermouth and wine, featuring the Martini logo and brand names.



Familien-Nachrichten

Herrmann Bachmann ist von uns gegangen. Frau Julia Bachmann geb. Schrig und Kinder...

Christiane Ochs Wwe. geb. Bachler erfüllt und sie heute nach noch einem ruhigen Leben im 71. Lebensjahr im Frieden zu sich in die ewige Heimat genommen.

Frau Sofie Pfeil geb. Pfeil im Alter von 79 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich.

Karl Häberle Ingenieur sowie für die zehnjährige Begleitung der letzten Beerdigung, sowie für seine treue Mitarbeit bei der Herstellung der für die Händelbühnen hergestellten Orgel.

Volksbund für Dichtung Öffentliche Dichtertage, Freitag, 7. März, 10 Uhr, Schillerhaus, Bismarckstraße 24.

Don-Kosaken-Chor Serge Jaroff Neues Programm Kosaken-Tänze Karten bei Musikhaus Tadel, Kaiserstraße 33a.

Zur Frankfurter Messe Sonntag, den 7. 3., mit Sonderzug Karlsruhe ab 1.30 Uhr, Rückfahrt Frankfurt ab 11.15 Uhr, 18.18 Uhr, Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag, jeweils um 7 Uhr, mit Sonderzug...

Zur Frankfurter Messe verk. ab 15. 3. bis einsch. 14. 3. ein Omnibus. Abfahrt 7.30 Karlsruhe, Durlach 8.15, ab Durlach 8.45, ab Mannheim 9.15, ab Frankfurt 10.15.

KARLSRUHER Film-THEATER RONDALL 'DER BIONDE TIGER' mit Elizabeth Scott, 11, 13, 15, 17, 19, 21 Uhr Jugendverbot!

Kronenteils Heute TANZ 'Stolz wie ein Spanier' ist der Joe in seiner Blayla-Bluffe.

Öffentliche Bekanntmachung Öffentliche Erinnerung An die Zahlung folgender Steuern und Abgaben wird erinnert.

Arbeitsgeber berücksichtigt bei Einstellungen Heimkehrer Kfm. Lehrling mit guter Allgemeinbildung und Umgangsformen...

Der Frühling naht! Folgen Sie dem Vorbild der Natur und ermannen Sie Ihre Körperchen durch eine wirksame, schmeckende Reimpilgung.

Zugelassen im Tierheim m. Flögel, (Gardaweg) 1. 465 a. folg. Fundtiere: Schölerhünd, Seltner, Klappenhund, Bastarde...

Textilversand sucht Verfertigerinnen Verkauf von Textilien an Privat. Bestenfalls geeignet für Heimarbeit...

Textilversand sucht Verfertigerinnen Verkauf von Textilien an Privat. Bestenfalls geeignet für Heimarbeit...

Schon Ihr Großvater BEZUG SEINE Anzugstoffe VON Leipheimer & Mende DENN ER WUSSTE, SIE FÜHREN NUR DAS BESTE...

Privatvertreter für Angewandte, viele Fortsetz. und Angewandte Gesundheitsunterstützung von süddeutscher Firma...

Vertreter weiblich beim örtlichen Lebensmittel- und Süßwaren-Einzelhandel bestens eingeleitet. Herrin, die diese Voraussetzungen voll erfüllen...

EIN NEFF-HERD MIT THERMOSTAT CARL NEFF GMBH HERD- UND BACKOFENFABRIK BOTTEN/BADEN GEGÜNDERT 1877

Junger Industriekaufmann möglichst mit techn. Karrieren in der Metallverh. bzw. fehm. mechanischen Industrie...

Bundesjustizminister DEHLER spricht am Donnerstag, den 6. März 1952, 20 Uhr im Schauspielhaus im Demokratische Volkspartei (FDP) Gerrads-Kessler

Heute BHE-Großkundgebung Sieghalle, 5. März, 20 Uhr Staatssekretär Dr. Oberländer spricht zu allen Heimatvertriebenen...

Arterienverkalkung und hoher Blutdruck mit dem geliebten Begleiter... Arterienverkalkung und hoher Blutdruck...

120 Jahre alt werden durch Einsetzen von 9 Tage befristeten Hüftweiser, daher eine ideale Gegenmaßnahme...

Ich inseriere in den 'BNN' weil die meisten die 'BNN' lesen. Verschiedenes Autofahrer, Zeugen gesucht...

Vorteilhafter einkaufen mehr verdienen durch 'Offenermarkt Zentralmarkt'. Dieses interessante Blatt bietet mehr als 1000 Waren...

Geselligkeit Frey, 43 J., zu verm. Herr in Göttingenstraße 30 u. 32a BNN

Geschäftliche Verbindungen Bin ab sofort als Helfer in Steuersachen zur Mittelleitung i. Buchführung...

Werbung Pflücker und Vergrößerungen Photo-Druck, Waldstraße 34

Nähmaschinen-Spezialhaus Neben & Co., Kaiserpassage

ROTAPRINT Vervielfältigungen Abschriften, Schreibmasch. Serviz...

Washmaschinen Reparaturen A. Meier, Rordel, Tel. 40

Dauerwellen Haarwässer - Keratinwasser im neuzeitlich eingerichteten Damen- u. Herren-Salon...

Bei KISSEL gib's immer etwas Delikatesses

Lied Siehe Schreibeausgaben mit der Schreibeausgabe...

OBEL EHRFELD Randelplatte KARLSRUHE

Cosmetik-Special die Kosmetik zur individuellen Schönheitspflege...

FAHRSCULE A. JUNG, ING. Gründliche Ausbildung auf Volkswagen Exp.-Mod. 1952...

DKW-KASTENWAGEN

25% Anzahlung - 18 Monatsraten DKW-LEEB

Erdal pflegt Schätze richtig